

[Mobile pdf] Auge um Auge: Der 23. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1954)

## Auge um Auge: Der 23. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1954)

Von Horst Bosetzky

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #141526 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-28Erscheinungsdatum: 2014-02-28File Name: B018FZ6TXS | File size: 31.Mb

Von Horst Bosetzky : Auge um Auge: Der 23. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1954) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auge um Auge: Der 23. Kappe-Fall. Kriminalroman (Es geschah in Berlin 1954):

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Galgenbergs Wiederauferstehung!?! Von tinak77  
Ich liebe die Serie "Es geschah in Berlin" und sehe ein, dass Kettenromane mit wechselnder Autorenschaft eine Gefahr bergen, was die Logik der Handlungsstränge betrifft, aber was ich hier gerade lese, sprengt das Bliche: Nachdem Gustav Galgenberg, eine zentrale Figur von Anfang an, mit einem Halbsatz für tot erklärt wurde (1950, "Beerdigung vor zwei Jahren") ist er jetzt, 1954, putzmunter! Ich sehe ja den Grund ein, warum man auf den Pensionär zurückgreift: Sein Enkel wird vom Autor Bosetzky ins Rennen geschickt um mit Kappes Neffen, Otto, die zukünftigen Felle aufzukleben. Aber hätte der Autor nicht vielleicht mal im Roman "1950" nachgucken und erkennen können, dass Galgenberg Senior schon tot ist? Und gibt es im Jaron-Verlag keinen Lektor, der diesen erheblichen Logikfehler hätte beheben können? peinlich, peinlich... Und deshalb auch nur drei Sterne, trotz der tollen Beschreibung der Atmosphäre im Berlin der 1950er Jahre.  
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht ganz stimmig  
Von Maxi Bastler  
Die Geschichte an sich gut und wieder mit zahlreichen Fakten versehen. Ein schlimmes Thema aus dem 2. Weltkrieg. Aber muss man es mit so vielen lächerlichen Sprüchen aus dem Berliner Volksmund versehen? Der Autor hat es diesmal damit noch getoppt. Und es ist in dieser Hinsicht weiter damit zu rechnen, da nun der Enkel des Sprücheklopfers Galgenberg mit dem Neffen Kappes arbeitet. Ach und Galgenberg war eigentlich schon mal beerdigt, aber anlässlich dieses Bandes durfte er noch einmal aufleben. Und diesmal hat sich der Soziologe selbst verrannt. Wie weit reichen Erinnerungen von Kindern zurück? Sohn Thomas studierte schon, d.h. bei Kriegsende war er mindestens 10 Jahre. Da kennt man eigentlich seinen Nachnamen und den Vornamen des Vaters schon. Aber erst durch ein belauschtes Gespräch der beiden Mörder (Thomas Vater und dessen damaligem Gehilfen im KZ) erfuhr er den richtigen Vornamen des Vaters und dessen damaligen Nachnamen. Also setzen, glatte 5 Herr Bosetzky.  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auch von mir  
Von B. Rhythman  
Der Unstimmigkeiten wegen nur 3 Sterne. Galgenbergs wundersame Wiederauferstehung ist schon erwähnt worden. Ich habe noch Matthias' Schulkameraden Günther hinzuzufügen, der sich im Laufe weniger Kapitel vom benachteiligten Arbeiterkind zum Sohn eines selbständigen Grünereibesetzers mit eigenem Auto mausert. Zudem variiert Matthias' Alter, mal ist er 14, dann wieder 15 Jahre alt. Ein/-e Lektor/-in hätte darauf hingewiesen. Schade um die gute Story.

Kurzbeschreibung  
Der 23. Kappe-Fall  
Dr. Karl-Heinz Waschinsky, Historiker an der Freien Universität, die in West-Berlin als Gegenstück zur kommunistischen Humboldt-Universität gegründet wurde, entgeht im Frühjahr 1954 nur knapp einem Mordanschlag. Während Oberkommissar Hermann Kappe ausgerechnet in seinem letzten Fall vor der Pensionierung im Dunkeln tappt, hat Otto Kappe, sein Neffe und Kollege, einen Giftmord aufzukleben. Opfer ist der Sohn von Dr. Mißalla, einem beliebten Arzt aus Lichterfelde. Erst nach einem weiteren Mordversuch erkennen Hermann und Otto Kappe einen Zusammenhang zwischen ihren beiden Fällen. Dabei kommt die Verstrickung des Dr. Mißalla in die Verbrechen der NS-Zeit ans Tageslicht. Es geschah in Berlin, bekannt als Kappe-Reihe, spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wieder. Krimi-Altmeister Horst Bosetzky lässt Hermann Kappe, den bisherigen Protagonisten der Serie, seinen letzten Fall lösen. Auf beklemmende Weise macht er sinnfällig, wie sehr die 50er Jahre noch durch die nationalsozialistische Vergangenheit bestimmt waren.  
Kurzbeschreibung  
Der 23. Kappe-Fall  
Dr. Karl-Heinz Waschinsky, Historiker an der Freien Universität, die in West-Berlin als Gegenstück zur kommunistischen Humboldt-Universität gegründet wurde, entgeht im Frühjahr 1954 nur knapp einem Mordanschlag. Während Oberkommissar Hermann Kappe ausgerechnet in seinem letzten Fall vor der Pensionierung im Dunkeln tappt, hat Otto Kappe, sein Neffe und Kollege, einen Giftmord aufzukleben. Opfer ist der Sohn von Dr. Mißalla, einem beliebten Arzt aus Lichterfelde. Erst nach einem weiteren Mordversuch erkennen Hermann und Otto Kappe einen Zusammenhang zwischen ihren beiden Fällen. Dabei kommt die Verstrickung des Dr. Mißalla in die Verbrechen der NS-Zeit ans Tageslicht. Es geschah in Berlin, bekannt als Kappe-Reihe, spiegelt in fiktiven Kriminalfällen das Berlin des 20. Jahrhunderts wieder. Krimi-Altmeister Horst Bosetzky lässt Hermann Kappe, den bisherigen Protagonisten der Serie, seinen letzten Fall lösen. Auf beklemmende Weise macht er sinnfällig, wie sehr die 50er Jahre noch durch die nationalsozialistische Vergangenheit bestimmt waren.